

# Modulhandbuch Wintersemester 2019/ 2020

Studiengang Master of Education (MEd)  
aktualisiert September 2019

Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen



**UNI  
FREIBURG**



Foto: Johannes Schönbein

## Belegung von Veranstaltungen

Alle Veranstaltungen müssen in HISinOne (Online - Campus Management) belegt werden. Informationen dazu finden sich in HISinOne und im Modulhandbuch.

Der erste Belegzeitraum findet vom **01.07. – 15.07.2019** für Module mit Vorbesprechung statt.

Der zweite Belegzeitraum ist vom **01.10. – 30.10.2019** für die Vorlesung bzw. vom **01.10. – 15.10.2019** für alle übrigen Module.

## Prüfungsanmeldung

**Unabhängig von der Belegung der Veranstaltung ist immer eine Anmeldung zur Prüfung über HISinOne notwendig!**

Die jeweils gültigen Termine zur Prüfungsanmeldung und die Prüfungstermine werden in HISinOne dargestellt.

## **Fachspezifische Prüfungsordnung**

### **Auszug aus der Prüfungsordnung**

#### **Anlage B**

#### **Fachspezifische Bestimmungen**

### **Geographie**

#### **§ 1 Studienumfang im Fach Geographie**

Im Fach Geographie sind 17 ECTS-Punkte im Bereich der Fachwissenschaft und 10 ECTS-Punkte im Bereich der Fachdidaktik zu erwerben.

#### **§ 2 Unterrichts- und Prüfungssprache**

(1) Soweit im Vorlesungsverzeichnis nicht anders angekündigt, werden die Lehrveranstaltungen im Fach Geographie in deutscher Sprache abgehalten.

(2) Die Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Sprache zu erbringen, in der die zugehörige Lehrveranstaltung abgehalten wird.

#### **§ 3 Studieninhalte im Bereich der Fachwissenschaft und der Fachdidaktik**

(1) Im Fach Geographie sind im Bereich der Fachwissenschaft und der Fachdidaktik Module mit einem Leistungsumfang von insgesamt 27 ECTS-Punkten zu absolvieren. Die in den einzelnen Modulen belegbaren Lehrveranstaltungen sind im jeweils geltenden Modulhandbuch aufgeführt und näher beschrieben.

(2) Voraussetzung für die Belegung der Module im Bereich der Fachwissenschaft und der Fachdidaktik ist der Nachweis der erfolgreichen Absolvierung von Lehrveranstaltungen im Fach Geographie im Bereich der Fachwissenschaft mit einem Leistungsumfang von mindestens 75 ECTS-Punkten; die darin erworbenen Kompetenzen dürfen den in diesem Studiengang zu erwerbenden Kompetenzen nicht gleichwertig sein.

(3) Im Bereich der Fachwissenschaft sind die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Module zu absolvieren. Im Wahlpflichtmodul Geographie ist eine Lehrveranstaltung aus dem im Modulhandbuch hierfür vorgesehenen Lehrangebot zu wählen. Im Modul Mensch-Umwelt-Beziehungen erarbeiten die Studierenden unter Anleitung des Dozenten/der Dozentin eigenständig wissenschaftliche Inhalte zu ausgewählten Themen der Mensch-Umwelt-Beziehungen.

Modul	Art	SWS	ECTS-Punkte	Semester	Studienleistung/ Prüfungsleistung
Wahlpflichtmodul Geographie	V/S/Pr	2–3	5	1, 2 oder 3	PL: schriftlich
Große Geländeübung	Ü	4	5	1 oder 2	PL: schriftlich und mündlich
Mensch-Umwelt-Beziehungen	M + K	2	7	3 und 4	PL: mündliche Prüfung

Abkürzungen in den Tabellen:

Art = Art der Lehrveranstaltung; SWS = vorgesehene Semesterwochenstundenzahl; Semester = empfohlenes Fachsemester bei Aufnahme des Studiums zum Wintersemester; K = Kolloquium; M = Mentorat; Pr = Praktikum; S = Seminar; Ü = Übung; V = Vorlesung; PL = Prüfungsleistung; SL = Studienleistung

(2) Im Bereich der Fachdidaktik ist das Modul Geographiedidaktik in Unterricht und Forschung zu absolvieren.

<b>Geographiedidaktik in Unterricht und Forschung (10 ECTS-Punkte)</b>					
Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte	Semester	Studienleistung/ Prüfungsleistung
Einführung in die Geographiedidaktik	V	2	2	2	PL: schriftlich
Ausgewählte Aspekte der Geographiedidaktik und der geographiedidaktischen Forschung	S	2	2	2	PL: mündlich
Forschungskonzepte und Unterrichtspraxis	S	2	3	3	SL

#### § 4 Bildung der Abschlussnote für das Fach Geographie

Die Abschlussnote für das Fach Geographie errechnet sich als das nach ECTS-Punkten gewichtete arithmetische Mittel der Modulnoten im Bereich der Fachwissenschaft und der Fachdidaktik.

#### § 5 Prüfungsausschuss

Mit Ausnahme des studentischen Mitglieds beträgt die Amtszeit der Mitglieder des Prüfungsausschusses zwei Jahre.

## Studienverlauf

Im **ersten Semester** ist ein **Wahlmodul** vorgesehen. Wir empfehlen das **Modul "Globaler Wandel - ein neues Gesicht der Erde"**. In diesem Modul werden Inhalte thematisiert, die aktuell und vielseitig im schulischen Unterricht einsetzbar sind. Bei spezifischem Interesse an anderen Themen können Wahlmodule besucht werden, die meist aus dem fachspezifischen Masterstudiengang Geographie des Globalen Wandels stammen.

Im **zweiten Semester** ist in der vorlesungsfreien Zeit vor Beginn des Praxissemesters die Teilnahme an einer **großen Geländeübung** vorgesehen. Üblicherweise werden zwei Veranstaltungen zur Auswahl angeboten. Teilweise wird eine der beiden Veranstaltungen bereits in der vorlesungsfreien Zeit zwischen erstem und zweitem Semester angeboten. Für einzelne Studierende kann bei Verfügbarkeit von Plätzen im Ausnahmefall auch eine Teilnahme an einer großen Geländeübung aus dem Studiengang Master des Globalen Wandels ermöglicht werden.

Im **dritten und vierten Semester** werden weitgehend eigenverantwortlich Inhalte für ein abschließendes mündliches Prüfungsgespräch aufbereitet. Dabei werden von den beteiligten Prüferinnen und Prüfern **jährlich wechselnde Rahmenthemen** vorgegeben. Im Rahmen der Vorbereitungszeit werden **Mentoratstermine** angeboten.

## Studienverlaufsplan MEd: Fach Geographie

1. Semester	WP-Modul Geographie	Große Geländeübung	<ul style="list-style-type: none"> <li>weitere Inhalte aus</li> <li>• 2. Fach</li> <li>• Bildungswissenschaften</li> </ul>		
2. Semester	5 ECTS, 1./2. Semester	5 ECTS, 1./2. Semester (Blockveranstaltung mit Vor-/Nachbereitung)	Einführung in die Geographiedidaktik (3 ECTS)	Ausgewählte Aspekte der Geographiedidaktik und der geographiedidaktischen Forschung (4 ECTS)	<ul style="list-style-type: none"> <li>weitere Inhalte aus</li> <li>• 2. Fach</li> <li>• Bildungswissenschaften</li> </ul>
3. Semester	Mensch-Umwelt-Beziehungen	Forschungskonzepte und Unterrichtspraxis** (3 ECTS)	Schulpraxissemester		<ul style="list-style-type: none"> <li>weitere Inhalte aus</li> <li>• 2. Fach</li> <li>• Bildungswissenschaften</li> </ul>
4. Semester	„Prüfungsmodul“ 7 ECTS 3. und 4 Semester	Masterarbeit		<ul style="list-style-type: none"> <li>weitere Inhalte aus</li> <li>• 2. Fach</li> <li>• Bildungswissenschaften</li> </ul>	

Das Fachdidaktikmodul „fachdidaktische Forschung und Unterrichtspraxis“ (10 ECTS-Punkte) besteht aus drei Lehrveranstaltungen)

Stand: 18.7.2016  
\*\* vorläufiger Arbeitstitel

Je Semester sind üblicherweise 30 ECTS-Punkte zu erbringen

Wir empfehlen, die Seiten des Modulhandbuchs, auf denen die jeweils absolvierte Lehrveranstaltung beschrieben ist, zu archivieren. Dadurch ergibt sich zusammen mit

dem Leistungsnachweis jeweils eine vollständige Dokumentation des individuellen Studienverlaufs.

Die Modulbeschreibungen der Bildungswissenschaften werden nachgereicht.

Im Modul: „Ausgewählte Aspekte der Geographiedidaktik und der geographiedidaktischen Forschung“, das für das zweite Semester angedacht ist, können bis zu 5 Studierende das Semester vorziehen.

Die fachspezifischen Modulbeschreibungen gelten für Veranstaltungen im Wintersemester 2019/ 2020.

## Module im Wintersemester – Veranstaltungen der Physischen und der Humangeographie

FS	Modultitel	Prüfer	Dozent/in	Bemerkungen	Prüfungstermin
1	PM Globaler Wandel – ein neues Gesicht der Erde?	Glaser	Ringvorlesung (versch. Dozierende)	Empfohlen! auch LA	Klausur
1+ 3	WPM Alternatives Wirtschaften? Ansätze, Diskurse und Praktiken	Fünfgeld	Schmid		semesterbegleitend
1 + 3	WPM Geographien der politischen Rechten	Mattisek	Schopper	auch LA	semesterbegleitend
1+ 3	WPM Geoinformationen kommunizieren	Glaser	Hologa & Riach		semesterbegleitend
	WPM Ländliche Räume - Entwicklungspfade und -potenziale	Freytag	Korff		semesterbegleitend
1+ 3	WPM Politische Geographien	Mattisek	Wiertz		semesterbegleitend
1 + 3	WPM Resilience thinking: examining theory and application in geography and urban planning	Fünfgeld	Fünfgeld		semesterbegleitend
1+ 3	WPM Umweltplanung, räumliche Planung, Planungsrecht	Glaser	Gaede	auch LA	semesterbegleitend
1+ 3	WPM Schauplätze des Globalen Wandels	Glaser	Glaser	auch LA	semesterbegleitend
1+ 3	WPM Politische Geographie feministisch gedacht	Mattisek	Rupert & Creutziger		semesterbegleitend

<b>Modulnummer</b> <b>X1031</b>	<b>Modulname</b> <b>Globaler Wandel – ein neues Gesicht der Erde</b>		
<b>Studiengang</b> M. Sc. Geographie Lehramt HF/ ErWHF MEd Geographie (empfohlene Veranstaltung)		<b>Modultyp</b> Pflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	<b>Fachsemester</b> 1 6-9/ 2-3/ 3-4 1-2
<b>Lehrform</b> Seminar (Ringvorlesung)		<b>Sprache</b> deutsch	
<b>Prüfungsform</b> Präsenzstudium Selbststudium Abschluss Essay über einen Teilaspekt		<b>ECTS-LP (Workload)</b> 5 (150 h)	
<b>Modulkoordinator</b> Prof. Dr. Rüdiger Glaser			
<b>Weitere beteiligte Lehrende</b> Diverse Dozierende			
<b>Inhalte</b> <p>Unter den Begriff des Globalen Wandels fällt eine Vielzahl von Prozessen, die vom Menschen ausgelöst wurden und zu einer grundlegenden Veränderung von Regel- und Steuerungsmechanismen unserer Erde geführt haben. Mittlerweile prägt der Mensch die Erde in einem solchen Tempo und Ausmaß, dass natürliche Veränderungsprozesse mehr und mehr in den Hintergrund gedrängt werden. Aus diesem Grund sprechen einige Wissenschaftler nach dem geologischen Zeitalter des Quartärs heute bereits vom „Anthropozän“. Teilaspekte der massiven Umgestaltung der Erde sind die Bevölkerungsentwicklung, die Verstädterung, die Veränderung der Landoberflächen, die Aneignung von Ressourcen, der Klimawandel, der Verlust an Biodiversität, die Entwaldung, der Verlust an Feuchtflächen, die Desertifikation, die Wasserproblematik und die stoffliche Umgestaltung um nur einige zu nennen. Hinzu treten Fragen der Armut, Bildung, Partizipation, Hygiene, Zugang zu medizinischer Versorgung und die Ernährungssicherung. Der globale Wandel versteht sich damit nicht nur als ein globaler Umweltwandel, sondern interagiert mit tief greifenden sozialen, ökonomischen, politischen und kulturellen Wandlungen. Lösungen ergeben sich daher auch nur durch integrative Ansätze im Sinne einer Erdsystem-Forschung, die in der Forschungsstrategie zum globalen Wandel und in der internationalen globalen Umweltpolitik zunehmend erkennbar ist. Fächer wie die Geographie fungieren neben den Spezialdisziplinen als integrative Wissenschaft von der Erde an der Nahtstelle von natur- und kulturwissenschaftlicher Weltsicht und erforschen die Beziehungen zwischen Gesellschaft und Umwelt.</p> <p>In der Ringvorlesung werden die wesentlichen aktuellen Sachverhalte überblicksartig zu dem genannten Themenkreis vermittelt, die grundlegenden Prozesse vorgestellt und auf die notwendigen Methoden ihrer Analyse eingegangen.</p> <p>Präsenzstudium Selbststudium (Abfassung Berichte und Diskussionsbeiträge)</p>			
<b>Qualifikations- und Lernziele</b> Aneignung des Fachwissens zu zentralen Themen der Global Change Diskussion <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Theoretische und konzeptionelle Einordnung</li> <li>2. Methodenkompetenz</li> </ol>			



## Literatur

ACHCAR et al. [Hrsg.] (2003): Le Monde diplomatique – Atlas der Globalisierung. taz Verlags- und Vertriebs GmbH, Berlin.

Dolman, A.-J., A. Verhagen & C.-A. Rovers (ed.): Global Environmental Change and Land Use, 4

Johnston, R.J., P.J. Taylor & M.J. Watts (2002). Geographies of Global Change. – Blackwell Publishing

Gaiser, Th., M. K. Krol, H. Frischkorn & J.C. de Araújo (2003): Global Change and Regional Impacts.- Springer, 428 S.

Gebhardt, H., Glaser, R., Radtke, U. & P. Reuber (Hrsg) (2011): Geographie - Physische Geographie und Humangeographie, Heidelberg, Spektrum, 2. Aufl.

Glaser R. & K. Kremb (2006): Planet Erde, Band Nord- und Südamerika, WBG.

Glaser R. & K. Kremb (2006): Planet Erde, Band Asien, WBG.

Glaser R., K. Kremb & A. Drescher (2011): Planet Erde, Band Afrika, WBG.

Global Change Newsletter, [www.igbp.kva.se](http://www.igbp.kva.se)

Kraas, F., U. Nitschke (2008): Megaurbanisierung in Asien. Entwicklungsprozesse und Konsequenzen stadträumlicher Reorganisation. - In: Raum- und Stadtentwicklung in Asien. Bonn (= Informationen zur Raumentwicklung; 8/2008), S. 447-456

Krings, T. (2006): Sahelländer.- WBG-Länderkunden

Lambin, E.F. & H.J. Geist, eds., (2006): Land-Use and Land-Cover Change.- The IGBP Series.- 222

pp. Schickhoff, U. (2006): Globale Umweltveränderungen und Vegetation. – Mitt. D. Geogr. Gesell. München, Bd.88:13–47.

Steffen W. et. al. (2004): Global Change and the Earth System

UNEP eds. (2007): Global Environment Outlook 4.- GEO4, 576 pp.

WGBU = Wissenschaftlicher Beirat für Globale Umweltfragen – div. Publikationen, [www.wbgu.de](http://www.wbgu.de).

<b>Modulnummer</b> 91806	<b>Modulname</b> <b>Alternatives Wirtschaften? Ansätze, Diskurse und Praktiken</b>		
<b>Studiengang</b> M. Sc. Geographie MEd Geographie		<b>Modultyp</b> Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	<b>Fachsemester</b> 1-3 1-2
<b>Lehrform</b> Seminar		<b>Sprache</b> Deutsch/ englisch	
<b>Prüfungsform</b> Referat und Hausarbeit		<b>ECTS-LP (Workload)</b> 5	
<b>Modulkoordinator/in:</b> Prof. Dr. T. Freytag			
<b>Weitere beteiligte Lehrende:</b> Benedikt Schmid			
<p><b>Inhalte</b></p> <p>In Bezug auf die multiplen sozio-ökologischen Herausforderungen des Anthropozäns, besteht hinsichtlich der Rolle der kapitalistischen Verwertungslogik in der Wirtschaftsgeographie und darüber hinaus große Uneinigkeit. Diagnosen und Antworten reichen von (weiterhin) auf Wettbewerb und Wachstum setzenden Konzepten wie Smart Growth und der Grünen Ökonomie, bis zu Forderungen nach post-kapitalistischen Alternativen. Commons, Kreislaufwirtschaft, Open Source, Community Economies, Gemeinwohlökonomie und Postwachstum sind nur einige der Begrifflichkeiten die in mehr oder weniger (kapitalismus-) kritischen Diskursen mit teils sehr unterschiedlichen Bedeutungen gefüllt werden.</p> <p>Das Seminar setzt sich kritisch mit unterschiedlichen Strömungen und Ansätzen auseinander, die sich dem Ziel (größerer) sozialer und Umweltgerechtigkeit verschrieben haben. Im Vordergrund stehen dabei zunächst Imaginationen von „Wirtschaft“ selbst. Davon ausgehend sollen ausgewählte Diskurse und Praktiken näher betrachtet werden. Im letzten Teil rückt die Frage nach sozialen Transformationsprozessen in den Fokus.</p> <p>Das Seminar versucht sich sinnvoll mit dem im Wintersemester 2016/17 angebotenen Modul: „Politische Geographie/ Politische Ökologie: Alternative Lebensentwürfe und Perspektiven der Kritik im Kapitalismus“ zu ergänzen. Dieses stellt dabei jedoch keine Voraussetzung zur Seminarteilnahme dar.</p>			
<p><b>Qualifikations- und Lernziele</b></p> <p>Überblick über aktuelle Diskurse und Praktiken „alternativer“ Wirtschaftskonzepte, sowie Fähigkeit diese kritisch zu reflektieren und bewerten.</p>			

### **Literatur und Arbeitsmaterial**

Baier, A., Hansing, T., Müller, C., & Werner, K. (2016): Die Welt reparieren. Eine Kunst des Zusammenmachens. In: (dies.) (Hrsg.): Die Welt reparieren. Open Source und Selbermachen als postkapitalistische Praxis. Bielefeld: transcript, S. 34-62.

Gibson-Graham, J. K. (2006): Postcapitalist Politics. Minneapolis; London: Minnesota Press. (Ausschnitte)

Jonas, A. E. G. (2010): 'Alternative' This, 'Alternative' That...: Interrogating Alterity and Diversity. In: Fuller, D., Jonas A.E.G. & Lee, Roger (Hrsg.): Interrogating Alterity. Alternative Economic and Political Spaces. London & New York: Routledge, S. 3-30.

Lee, R. (2006): The ordinary economy: Tangled up in values and geography. In: Transactions of the Institute of British Geographers, 31(4), S. 413–432.

North, P. (2015): The business of the Anthropocene? Substantivist and diverse economies perspectives on SME engagement in local low carbon transitions. In: Progress in Human Geography, 47, S. 1–18.

<b>Modulnummer</b> <b>91960</b>	<b>Modulname</b> <b>Geoinformationen kommunizieren</b>	
<b>Studiengang</b> M.Sc. Geographie des Globalen Wandels MEd Geographie	<b>Verwendbarkeit</b> Wahlpflichtmodul  Wahlpflichtmodul	<b>Fachsemester</b> 2,4 (SoSe) bzw. 3 (im WiSe) 1-2 bzw. 3 (im WiSe)
<b>Lehrform</b> Seminar	<b>Sinnvolle Vorkenntnisse für die Teilnahme</b> Geomatik I & II, Statistik und EDV	<b>Sprache</b> deutsch
<b>Prüfungsform</b> Zur Erreichung der Qualifikationsziele ist eine regelmäßige Anwesenheit gemäß Rahmenprüfungsordnungen der jeweiligen Studiengänge erforderlich (Studienleistung). Die Prüfungsleistung ist eine schriftliche Ausarbeitung (Bericht inkl. digitaler Umsetzung).		<b>ECTS-LP (Workload)</b> 5 (150 h)
<b>Modulkoordinator/in</b> Dr. Helmut Saurer		
<b>Durchführende Personen</b> Rafael Hologa, Nils Riach		
<p><b>Inhalte</b></p> <p>Im Rahmen des fortschreitenden Globalen Wandels gewinnt die Aufbereitung und Kommunikation geowissenschaftlicher Daten für ein breites Publikum bzw. spezifische Entscheidungsträger zunehmend an Bedeutung. Im Modul Geoinformationen kommunizieren werden Bausteine zur Vermittlung von raumbezogenen Informationen unter Nutzung neuer Medien erlernt. Anhand von Open Source Verfahren zur webbasierten Erstellung von interaktiven und dynamischen Karten werden vielfältige Präsentations- und Visualisierungsmöglichkeiten für die Kommunikation von Geoinformationen operationalisiert. Dafür kommen insbesondere Codebausteine der freien Bibliothek Leaflet zur Erstellung von WebGIS-Anwendungen zum Einsatz. Diese werden mittels der OpenSource Software R-Studio eingeübt.</p> <p>Vor dem Hintergrund dieser technischen Möglichkeiten erfolgt eine operationalisierte Visualisierung zur Bewertungen von Raumstrukturen (z.B. Shannon's Diversity oder Contagion Index) für unterschiedliche thematische Ebenen (z.B. Naturgefahren, Mobilität, Demographie, Landnutzung, Klima). Ziel des Moduls ist es, Geoinformationen vor dem Hintergrund einer praxisnahen Fragestellung visuell ansprechend und zielgruppenorientiert aufzubereiten und darzustellen.</p> <p><b>Erwartungen an andere Module/Vernetzung mit anderen Modulen</b></p> <p>Für die Teilnahme werden Grundlagen zum Einlesen und Aufbereiten von Vektor- und Rasterdaten sowie Kenntnisse typischer Verarbeitungswerkzeuge vorausgesetzt. Der Besuch von Grundlagenkursen zur Arbeit mit Geographischen Informationssystemen (z.B. Geomatik II) ist voraussetzend. Zu Beginn der Veranstaltung werden Fragen zur Selbsteinschätzung gestellt.</p> <p><b>Qualifikations- und Lernziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse über gängige GIS-Lösungen zur webbasierten Kommunikation von Geoinformationen</li> <li>• Verständnis zentraler Arbeitsschritte und Zugänge, die zur Umsetzung einer WebGIS-Anwendung nötig sind.</li> <li>• Implementierung verschiedener Arbeitsschritte und Zugänge zur Kommunikation von Geoinformationen</li> <li>• Die Fähigkeit, die Datenflüsse zwischen einzelnen Komponenten und Dienstleistern einer WebGIS-Anwendung zu verstehen.</li> <li>• Übertragung von Lösungsstrategien, d.h. gelernter Verfahren und Abläufe, auf andere Problemstellungen</li> <li>• Kompetenz zur kritischen Bewertung von Stärken und Schwächen der implementierten Darstellungsform.</li> </ul> <p>Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):  1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können</p>		

### Literatur und Arbeitsmaterial

- Agafonkin, V. (2018): Leaflet. An open-source JavaScript library for mobile-friendly interactive maps. URL: <https://leafletjs.com/>
- Chase, J.M. & Knight, T.M. (2013). Scale-dependent effect sizes of ecological drivers on biodiversity: why standardised sampling is not enough. In: Ecology Letters, 6(1), 17-26.
- Longley et al. (2011): Geovisualization. In: Geographic Information Science and Systems. Paul A. Longley , Michael F. Goodchild , David J. Maguire , David W. Rhind (Eds). 4th Edition.
- OpenStreetMap contributors (2018): Planet dump retrieved from <https://planet.osm.org>. URL: <https://www.openstreetmap.org>
- Wickham, H. & Grolemund, G. (2016): R for Data Science. <https://r4ds.had.co.nz/>
- Xie, Y. (2018). knitr: A General-Purpose Package for Dynamic Report Generation in R. R package version 1.20.

Weitere Materialien werden im Rahmen der Veranstaltung bereitgestellt.

<b>Modulnummer</b> <b>X1908</b>	<b>Modulname</b> <b>Geographien der politischen Rechten – Diskurse der alten und neuen Rechten</b>		
<b>Studiengang</b> M.Sc. Geographie des Globalen Wandels Lehramt HF/ ErWHF MEd Geographie	<b>Modultyp</b> Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	<b>Fachsemester</b> 1 – 3 6-9/ 2-3/ 3-4 1-2	
<b>Lehrform</b> Seminar		<b>Sprache</b> deutsch	
<b>Prüfungsform</b> Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme, Prüfungsleistung: Präsentation, Hausarbeit		<b>ECTS-LP (Workload)</b> 5 (150h)	
<b>Modulkoordinator/in:</b> Prof. Dr. Annika Mattissek			
<b>Lehrende (Kontakt und Durchführung):</b> Tobias Schopper			
<p><b>Inhalte</b></p> <p>Das Erstarken der extremen Rechten in Deutschland hat in den gesellschaftlichen Debatten unterschiedliche Reaktionen hervorgerufen. So findet sich im Kontext der unzähligen Einzelfälle rechter Gewalttaten immer eine Stimme, die mahnt: „Wehret den Anfängen!“ Dies ist aus vielerlei Sicht gefährlich: Erstens, zeigen diverse Studien, dass rechte Einstellungen (auch in der gesellschaftlichen Mitte) stets präsent waren – auch wenn sich das nicht immer in Wahlergebnissen niedergeschlagen hat. Zweitens, ist die extreme Rechte in Deutschland nach dem Zweite Weltkrieg stets gut organisiert geblieben und hat es immer wieder geschafft, sich an gesellschaftlichen Wandel anzupassen. Drittens, gibt es unzählige Medienangebote der extremen Rechten, über die einerseits die eigene Zielgruppe informiert werden kann als auch in breitere gesellschaftliche Diskurse hineingewirkt werden kann.</p> <p>In diesem Seminar geht es darum, einen genaueren Blick auf die Diskurse der politischen Rechten in Deutschland zu werfen: Nach einer theoretischen Einführung in die poststrukturalistische Diskurstheorie, werden Brüche und Kontinuitäten rechter Diskurse beleuchtet: Antisemitismus, Antifeminismus und Vernichtungsfantasien spielen dabei ebenso eine Rolle, wie Rassismus, Ethnopluralismus sowie Blut-Und-Boden-Ideologien. Dabei werden wir an unterschiedlichen Stellen des Seminars an die Anfänge der politischen Geographie in Deutschland zurückkehren, die als wichtige wissenschaftliche Ideengeber des Nationalsozialismus verstanden werden müssen.</p> <p>Neben der Analyse und der Dekonstruktion rechter Diskurse hat das Seminar zum Ziel, das generierte Wissen zu nutzen, um wirksame Gegenstrategien für alltägliche aber auch pädagogische Situationen zu entwickeln und zu erlernen!</p>			
<p><b>Literatur und Arbeitsmaterial</b></p> <p><i>Wird rechtzeitig zur Verfügung gestellt.</i></p>			

<b>Modulnummer</b> 91811	<b>Modulname</b> Ländliche Räume – Entwicklungspfade und -potenziale		
<b>Studiengang</b> M.Sc. Geographie des Globalen Wandels MEd Geographie		<b>Modultyp</b> Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	<b>Fachsemester</b> 1 – 3 1-2 bzw. 3 (im WiSe)
<b>Lehrform</b> Seminar		<b>Sprache</b> deutsch	
<b>Prüfungsform</b> <b>Studienleistung</b>		<b>ECTS-LP (Workload)</b> 5	
<b>Modulkoordinator/in:</b> Prof. Dr. Tim Freytag			
<b>Durchführende Lehrperson/en:</b> Dr. Cornelia Korff			
<p><b>Inhalte</b></p> <p>Ländliche Räume weisen sehr unterschiedliche Entwicklungspfade auf, die z.T. historisch weit zurückliegende Wurzeln haben, aber auch durch Umbrüche, Weichenstellungen und Akteurskonstellationen der jüngeren Vergangenheit geprägt sind. Führen beispielsweise einerseits die Ausbildung von Strukturschwächen oder ein in der jüngeren Vergangenheit hoher Suburbanisierungsdruck zu spezifischen Problemlagen, so können andererseits ländliche Räume hohe eigenständige Entwicklungsdynamiken durchlaufen.</p> <p>In theoretisch-konzeptionellen Blöcken sollen wichtige Faktoren, Rahmenbedingungen und Prozesse erarbeitet werden, die für die regionale Ausgestaltung der Strukturen ländlicher Räume relevant sind und verschiedene theoretische Zugänge zu ländlichen Räumen diskutiert werden. Auf dieser Basis werden anhand von Fallbeispielen die konkreten Entwicklungs- und Planungsprozesse, die darin eingebundenen Akteure, hemmende oder fördernde Rahmenbedingungen, spezifische Problemlagen und Entwicklungspotenziale vertiefend erarbeitet.</p>			
<p><b>Qualifikations- und Lernziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis allgemeiner Strukturen, Problemlagen und Entwicklungspotenziale ländlicher Räume</li> <li>• Verständnis für Entwicklungspfade und Fähigkeit zur Bewertung und Analyse von regionalen Entwicklungsprozessen</li> <li>• Fähigkeit zur Anwendung theoretischer Konzepte zur regionalgeographischen Analyse</li> </ul>			

**Literatur**

Pflichtlektüre und vertiefende Lektüre sowie ergänzendes Arbeitsmaterial werden im Rahmen der Veranstaltung bekanntgegeben.



<b>Modulnummer</b> <b>91914</b>	<b>Modulname</b> <b>Politische Geographie feministisch gedacht neu</b>	
<b>Studiengang</b> M.Sc. Geographie des Globalen Wandels MEd Geographie	<b>Modultyp</b> Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	<b>Fachsemester</b> 1–3 1–2
<b>Lehrform</b> Seminar		<b>Sprache</b> deutsch
<b>Prüfungsform</b> Präsentation, schriftliche Ausarbeitung Studienleistung: regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme		<b>ECTS-LP (Workload)</b> 5 (150h)
<b>Modulkoordinator/in:</b> Prof. Dr. Annika Mattissek		
<b>Lehrende (Kontakt und Durchführung):</b> Linda Ruppert M.Sc. (Universität Freiburg); Dipl. Geogr. Christoph Creutziger (Universität Münster)		
<p><b>Inhalte</b></p> <p>Die Politische Geographie existiert schon immer im Spannungsfeld gesellschaftlicher Entwicklungen. Der Beitrag feministischer Interventionen, Beiträge und Umbrüche in der Methodologie, Theorie und Fachpraxis ist dabei zugleich andauernd und gewaltig aber leider auch viel zu selten Teil der Ausbildung. Mit diesem Seminar wollen wir einen Beitrag leisten dies zu ändern und neue Denkräume schaffen.</p> <p>Feministische Geographien verstehen sich meist nicht als Teildisziplin der Geographie, sondern als übergreifende Perspektive. Wir möchte daher mit den Teilnehmenden an verschiedenen praktischen Beispielen die Theorien und Methoden feministischer Geographien ausprobieren und dabei auch die Bedeutung von intersektionalem Forschen herausstellen. Genauso wenig, wie sich Rassismus und Sexismus unabhängig voneinander betrachten lassen, lässt sich Klimagerechtigkeit ohne Geschlechtergerechtigkeit erreichen.</p> <p>Um zu diesen inhaltlichen Punkten kommen zu können, soll es in einem ersten Block vor allem um Grundlagen und Theorien gehen. Diese werden anhand von Lesetexten, die vor dem ersten Blocktermin bekannt gegeben werden, gemeinsam erarbeitet. Dabei werden wir auch zu Subjekttheorie und Materialität ausholen, um die Verschiedenartigkeit feministischer Perspektiven zu beleuchten.</p> <p>Die inhaltliche Ausgestaltung des zweiten Blocks wird in der Hand der Studierenden liegen, indem auf Basis der erarbeiteten Theorie und Methodengrundlagen ausgewählte Fallbeispiele bearbeitet und präsentiert werden.</p> <p>Die Veranstaltung findet geblockt am 17.-18.01 und 07.-08.02.2020 statt.</p>		
<p><b>Qualifikations- und Lernziele</b></p> <p><i>Verstehen</i> der theoretisch-konzeptionellen Grundlagen von feministischem und intersektionellem Forschen in der Geographie und Anwenden dieser Konzepte anhand von Fallstudien.</p>		
<p><b>Literatur</b></p> <p>Aufhauser, E. (2005): Vom Widerstand gegen die Differenz zum Plädoyer für eine Geographie der Differenzen. Zur Verortung der poststrukturalistischen Wende in der feministischen Geographie. In: Strüver, A. (Hg.): Macht Körper Wissen Raum ? Ansätze für eine Geographie der Differenzen. Wien: Institut für Geographie der Universität Wien, S. 9–30.</p> <p>Ahmed, S. (2017): Living a feminist life. Durham, London: Duke University Press.</p> <p>Binder, B. (2010): Feminismus als Denk- und Handlungsraum. Eine Spurensuche. In: Fenske, M. (Hg.): Alltag als Politik - Politik im Alltag. Dimensionen des Politischen in Vergangenheit und Gegenwart. Berlin: LIT Verl., S. 10–25.</p> <p>Massaro, V. A., &amp; Williams, J. (2013). Feminist Geopolitics. <i>Geography Compass</i>, 7(8), 567–577. <a href="https://doi.org/10.1111/gec3.12054">https://doi.org/10.1111/gec3.12054</a></p> <p><i>Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.</i></p>		

<b>Modulnummer</b> <b>91912</b>	<b>Modulname</b> <b>Politische Geographien</b>		
<b>Studiengang</b> M.Sc. Geographie des Globalen Wandels MEd Geographie	<b>Modultyp</b> Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	<b>Fachsemester</b> 1-3 1-2	
<b>Lehrform</b> Seminar		<b>Sprache</b> deutsch	
<b>Prüfungsform</b> Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme, Prüfungsleistung: Präsentation, Hausarbeit		<b>ECTS-LP (Workload)</b> 5 (150h)	
<b>Modulkoordinator/in:</b> Prof. Dr. Annika Mattissek			
<b>Lehrende (Kontakt und Durchführung):</b> Dr. Thilo Wiertz			
<b>Inhalte</b> Die Politische Geographie setzt sich kritisch mit gesellschaftlichen Machtverhältnissen auseinander. Anhand aktueller Debatten um Kapitalismus und Ökonomisierung, Geopolitik, Grenz- und Migrationspolitik, Ressourcenkonflikte, Umweltwandel, Digitalisierung, etc. befassen wir uns mit theoretischen Entwicklungen in der Politischen Geographie. Im Vordergrund steht dabei die Erarbeitung politisch-geographischer Perspektiven auf der Grundlage theoretischer, englischsprachiger Fachtexte. Die so erarbeiteten Perspektiven wenden die Teilnehmer*innen eigenständig auf ausgewählte Fallbeispiele an, die thematischen Schwerpunktsetzungen legen wir gemeinsam im Seminar fest. Eine erfolgreiche Teilnahme erfordert in besonderem Maße ein Interesse an Theorie sowie die Bereitschaft zur eigenständigen Analyse. Grundlegende Kenntnisse theoretischer Perspektiven und Themen der Politischen Geographie werden vorausgesetzt (siehe Literatur).			
<b>Qualifikations- und Lernziele</b> <i>Erläutern</i> aktueller theoretischer Ansätze der Politischen Geographie. <i>Erarbeiten</i> theoretisch anspruchsvoller englischsprachiger Fachtexte. <i>Anwenden</i> einer kritischen, politisch-geographischen Perspektive auf ausgewählte Fallbeispiele.			
<b>Literatur</b> <i>Grundlagenliteratur (Kenntnis der Inhalte wird vorausgesetzt):</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kapitel 1 und 2 aus Reuber (2012): Politische Geographie. Paderborn: UTB.</li> <li>• Korf/Wastl-Walter (2016): Kultur und Politik. In: Freytag et al. (Hg): Humangeographie kompakt. Berlin, Heidelberg: Springer-Verlag, 89–114.</li> <li>• Reuber (2011): Kapitel 19 Politische Geographie. In: Gebhardt et al. (Hg): Geographie. 2. Auflage. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag, 786–817.</li> </ul> <i>Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.</i>			

<b>Modulnummer</b> <b>91809</b>	<b>Modulname</b> <b>Resilience thinking: examining theory and application in geography and urban planning</b>	
<b>Studiengang</b> M. Sc. Geographie MEd Geographie	<b>Modultyp</b> Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	<b>Fachsemester</b> 1-3 1-2
<b>Lehrform</b> Seminar		<b>Sprache</b> English
<b>Prüfungsform</b> Oral presentation, written assignments		<b>ECTS-LP (Workload)</b> 5 (150h)
<b>Modulkoordinator/in:</b> Prof. Dr. Hartmut Fünfgeld		
<b>Weitere beteiligte Lehrende:</b> -		
<p><b>Inhalte</b></p> <p>Over the past decade, the notion of resilience has risen dramatically in popularity across a wide spectrum of disciplines. Geography and urban planning, in particular, have engaged passionately in defining, understanding and deconstructing resilience ideas – often from strongly critical perspectives that have foregrounded and problematised theoretical weaknesses and inherently political dimensions of resilience. Nevertheless, resilience continues to enjoy widely noticeable currency in urban and regional planning, disaster risk management and international development co-operation alike.</p> <p>The aims of this module are to trace the evolution of resilience ideas and their application in geography and urban planning and to critically examine its conceptual offerings and challenges, by relating key academic papers that have analysed resilience thinking to practical ‘applications’ of resilience in urban and regional planning in different parts of the world. By studying relevant academic literature, we will identify key strands of theoretical thinking and critique on resilience and evaluate existing resilience initiatives, policy frameworks and strategies, with the aim to arrive at a holistic, nuanced and critically informed understanding of urban resilience as it is studied and applied at present.</p> <p>Key aspects of this process of critically examining academic discourse and practical applications of resilience include:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Origins of the notion of resilience and emergence in the social sciences</li> <li>- Resilience thinking in coupled socio-ecological systems</li> <li>- Roles for resilience in the context of global change</li> <li>- Resilience as an ‘organising principle’: inter- and transdisciplinary promises</li> <li>- Resilience as a substitute for sustainable development?</li> <li>- Resilience bottom-up: Notions of community resilience</li> <li>- Resilience as embedded neoliberalism: Power and governmentality</li> <li>- Urban resilience: concepts and applications</li> <li>- Resilient cities, resilient regions?</li> <li>- Measuring urban resilience</li> </ul> <p>We will analyse these topics using a combination of reviewing academic and grey literature on the one hand and resilience applications in urban and regional planning on the other hand.</p> <p>This module is particularly suited to students with advanced English reading skills and a strong interest in theoretical debate. The seminars will be conducted in English; however, assignments can be</p>		

submitted in German on request.

### Qualifikations- und Lernziele

Upon completion of the course, students will:

- Have a thorough understanding of the origins and evolution of resilience concepts and their emergence in the social sciences
- Be able to identify and understand the main strands of international scholarly critique of resilience from across the social sciences, with emphasis on human geography and urban and regional planning literature
- Understand the potential and challenges of applying resilience to urban and regional planning in countries of the Global North and South
- Be able to critically evaluate urban resilience initiatives, their promises and achievements
- Have learned new techniques for effective reading and review of complex academic literature.

While the module is focused on consulting and interrogating academic literature, effort will be made to link theoretical discourses with practical applications in diverse urban and regional contexts.

### Literatur und Arbeitsmaterial

- Adger, W. N. (2000). Social and ecological resilience: are they related? *Progress in Human Geography*, 24(3), 347–364. <https://doi.org/10.1191/030913200701540465>
- Anderson, B. (2015). What Kind of Thing is Resilience? *Politics*, 35(1), 60–66. <https://doi.org/10.1111/1467-9256.12079>
- Bahadur, A., & Tanner, T. (2014). Transformational resilience thinking: putting people, power and politics at the heart of urban climate resilience. *Environment and Urbanization*, 26(4), 1–15. <https://doi.org/10.1177/0956247814522154>
- Berkes, F., & Ross, H. (2013). Community Resilience: Toward an Integrated Approach. *Society & Natural Resources*, 26(1), 5–20. <https://doi.org/10.1080/08941920.2012.736605>
- Brown, K. (2013). Global environmental change I: A social turn for resilience? *Progress in Human Geography*, 38(1), 107–117. <https://doi.org/10.1177/0309132513498837>
- Chandler, D. (2014). Beyond neoliberalism: resilience, the new art of governing complexity. *Resilience*, 2(1), 47–63. <https://doi.org/10.1080/21693293.2013.878544>
- Coaffee, J., & Wood, D. M. (2006). Security is Coming Home: Rethinking Scale and Constructing Resilience in the Global Urban Response to Terrorist Risk. *International Relations*, 20(4), 503–517. <https://doi.org/10.1177/0047117806069416>
- Cretney, R. (2014). Resilience for Whom? Emerging Critical Geographies of Socio-ecological Resilience. *Geography Compass*, 8(9), 627–640. <https://doi.org/10.1111/gec3.12154>
- Davoudi, S., Shaw, K., Haider, L. J., Quinlan, A. E., Peterson, G. D., Wilkinson, C., ... Porter, L. (2012). Resilience: A Bridging Concept or a Dead End? (Interface Issue). *Planning Theory & Practice*, 13(2), 299–333. <https://doi.org/10.1080/14649357.2012.677124>
- Handmer, J. W., & Dovers, S. R. (1996). A Typology of Resilience: Rethinking Institutions for Sustainable Development. *Organization & Environment*, 9(4), 482–511. <https://doi.org/10.1177/108602669600900403>
- Grove, K. (2013). On resilience politics: from transformation to subversion. *Resilience*, 1(2), 146–153. <https://doi.org/10.1080/21693293.2013.804661>
- Holling, C. S. (1973). Resilience and Stability of Ecological Systems. *Annual Review of Ecology and Systematics*, 4(1), 1–23. <https://doi.org/citeulike-article-id:4270350>
- Holling, C. S. (1996). Engineering Resilience versus Ecological Resilience. In N. A. of Engineering (Ed.), *Engineering Within Ecological Constraints* (pp. 31–43). Washington, DC: The National Academies Press. <https://doi.org/doi:10.17226/4919>
- Hutter, G., & Kuhlicke, C. (2013). Resilience, Talk and Action: Exploring the Meanings of Resilience in

the Context of Planning and Institutions. *Planning Practice and Research*, 28(3), 294–306.  
<https://doi.org/10.1080/02697459.2013.787706>

Leichenko, R. (2011). Climate change and urban resilience. *Current Opinion in Environmental Sustainability*. <https://doi.org/10.1016/j.cosust.2010.12.014>

McEvoy, D., Fünfgeld, H., & Bosomworth, K. (2013). Resilience and Climate Change Adaptation: The Importance of Framing. *Planning Practice and Research*, 1–14.  
<https://doi.org/10.1080/02697459.2013.787710>

Meerow, S., & Stults, M. (2016). Comparing Conceptualizations of Urban Climate Resilience in Theory and Practice. *Sustainability*, 8(7), 701. <https://doi.org/10.3390/su8070701>

Olsson, L., Jerneck, A., Thoren, H., Persson, J., & O'Byrne, D. (2015). Why resilience is unappealing to social science: Theoretical and empirical investigations of the scientific use of resilience. *Science Advances*, 1(4), e1400217–e1400217. <https://doi.org/10.1126/sciadv.1400217>

Rogers, P. (2015). Researching resilience: An agenda for change. *Resilience*, 3(1), 55–71.  
<https://doi.org/10.1080/21693293.2014.988914>

Turner II, B. L. L. (2010). Vulnerability and resilience: Coalescing or paralleling approaches for sustainability science? *Global Environmental Change*, 20(4), 570–576.  
<https://doi.org/10.1016/j.gloenvcha.2010.07.003>

Tyler, S., & Moench, M. (2012). A framework for urban climate resilience. *Climate and Development*, 4(4), 311–326. <https://doi.org/10.1080/17565529.2012.745389>

Walker, B., Gunderson, L., Kinzig, A., Folke, C., Carpenter, S., & Schultz, L. (2006). A Handful of Heuristics and Some Propositions for Understanding Resilience in Social-Ecological Systems. *Ecology and Society*, 11(1), 13.

Zebrowski, C. (2013). The nature of resilience. *Resilience*, 1(3), 159–173.  
<https://doi.org/10.1080/21693293.2013.804672>

Additional literature will be provided during the module.

<b>Modulnummer</b> <b>X1713</b>	<b>Modulname</b> <b>Schauplätze des Globalen Wandels</b>	
<b>Studiengang</b> M. Sc. Geographie	<b>Modultyp</b> Pflichtmodul	<b>Fachsemester</b> 2
<b>Lehrform</b> Einführung, Literatur- und Datenanalysen, Diskussionen und Posterpräsentationen		<b>Sprache</b> deutsch
<b>Prüfungsform</b> Poster		<b>ECTS-LP (Workload)</b> 5 (150h)
<b>Modulkoordinator:</b> Prof. Dr. Rüdiger Glaser		
<b>Weitere beteiligte Lehrende:</b>		
<p><b>Inhalte</b></p> <p><u>Schauplätze des Globalen Wandels</u></p> <p>Ziel des Moduls ist es anhand von Fallbeispielen, die jeweilige regional spezifische sozial- ökologische Kritikalität zu identifizieren und für diese die spezifischen Ursachen, Folgen und Wirkpfade sowie Reaktionen und Maßnahmen darzustellen.</p> <p>Schauplätze sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Südosten der USA, insbesondere Florida und Miami (Hurrikane, Meeresspiegelanstieg, Wasserentnahme und Wasserversorgung, Karstproblematik, Biodiversität Everglades, Urbanisierung...),</li> <li>2. Südafrika, v.a. Kapstadt (Wasserkrise, mangelnde politische Partizipation, Klimawandel, Armut...)</li> <li>3. Los Angeles und Südkalifornien (Erdbeben, Brände, Urbanisierung, Wasserversorgung, gesellschaftliche Spannungen, Gang Un-Kulturen, Sicherheit, Feuer, Generation Wealth...)</li> <li>4. Westafrika (Latente Armut, politische Instabilität, Migration, Ernährungssicherung...)</li> <li>5. Region Bangkok (Meeresspiegelanstieg, Übertouristifizierung, land subsidence, Hochwasserrisiko, polit. Instabilität...)</li> <li>6. Chennai, Indien (Wasserkrise, Klimawandel und Monsun, Armut, Urbanisierung...)</li> </ol> <p>Weitere Schauplätze können vorgeschlagen werden...</p> <p>Im Seminar soll anhand von Literatur, Daten und Medien die besondere Kritikalität analysiert und vorgestellt sowie ein Analyserahmen abgeleitet werden. Der Analyserahmen umfasst die geoökologischen Grundlagen in seinem kulturellen, insbesondere sozialen, ökonomischen und politischen Kontext. Ferner sollen die spezifischen ökologischen Stressoren wie Klimawandel oder Wasserverfügbarkeit in dem jeweiligen spezifischen kulturellen Kontext verstanden und verglichen werden.</p> <p>Mögliche Rahmenkonzepte sind der Umweltsyndromkomplex- Ansatz des WGBU, Complexity Theory, Wirkpfadanalysen, Risikoansätze sowie Diskursanalysen.</p> <p>Ferner ist es Ziel, die Schauplätze medial und didaktisch aufbereitet als Poster vorzustellen.</p> <p>Für die Umsetzung des Modulziels sind folgende Teilaufgaben vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Literatur-, Daten- und Materialsammlung und Analyse</li> <li>• Diskussionen</li> <li>• Ableitung eines Konzept und Theorie geleiteten Analyserahmens</li> <li>• Darstellung von Lösungsperspektiven</li> <li>• didaktische und mediale Aufbereitung</li> <li>• Umsetzung und Präsentation in Form eines Posters</li> </ul>		
<p><b>Qualifikations- und Lernziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Identifikation von Schauplätzen des globalen Wandels,</li> <li>• Rolle von Parametrisierung und Indikatoren</li> <li>• Literatur-, Material- und Datenanalyse</li> <li>• Ableitung eines Konzept und Theorie geleiteten Analyserahmens</li> </ul>		

- Interkultureller Vergleich
- Verständnis sozial-ökologischer Interdependenzen
- Didaktische und mediale Aufbereitung
- Posterpräsentation

**Literatur und Arbeitsmaterial: Analyse der regionalen Literatur und Internetportale (siehe oben)**

Alexander (2012): Models of Social Vulnerability to Disasters. RCCS Annual Review, 4 -2012, DOI: 10.4000/rccsar.412

Birkmann (2013) J (Hg.): Measuring vulnerability to natural hazards: Towards disaster resilient societies. 2. Auf. New York

Chagomoka T, Drescher A, Glaser R, Marschner B, Schlesinger J, Abdul-Razak A, Karg H, Nyandoro G: Urban and peri-urban agriculture and its implication on food and nutrition insecurity in northern Ghana: a socio-spatial analysis along the urban-rural continuum. *Population and Environment*, 2018; 39: 1-20: <https://link.springer.com/article/10.1007%2Fs11111-018-0301-y>

Davis, M (2004): *Ökologie der Angst: Das Leben mit der Katastrophe Taschenbuch.*

Drescher A, Glaser R, Schliermann-Kraus E, Pfeiffer C, Glaser S, Vencatesan J, Nestle M: Vielschichtigkeit ökologischer und sozio-ökonomischer Problemlagen am Beispiel der Megacity Chennai in Südindien als Hotspot von Global Change und Globalisierung. In: Gebhardt, H., Glaser, R., Radtke, U. & Reuber, P. (Hrsg): *Geographie - Physische Geographie und Humangeographie Spektrum*, 2011; 1233-1239

Drescher A W, Glaser R, Pfeiffer C, Vencatesan J, Schliermann-Kraus E, Glaser S, Lechner M, Dostal P: Risk assessment of extreme precipitation in the coastal areas of Chennai as an element of catastrophe prevention *als CD*, 2007 (Disaster Reduction in a Changing Climate, CEDIM, Karlsruhe, 15./16.10.2007)

Drescher A W, Holmer R J, Glaser R, Hoschek M, Pariyanuj C: Mapping vegetables – understanding the food system of greater Bangkok, Thailand: A web-based Collaborative Research Environment. In: Proceedings of the Regional Symposium on Sustaining Small-Scale Vegetable Production and Marketing Systems for Food and Nutrition Security (SEAVEG2014) AVRDC – The World Vegetable Center, Publication No. 15 – 785, 2015

Glaser R, Sipple D, Schopper T, Neu F, Münch L, Pilhofer T: Klimawandel und Klimaschutz im Südwesten der USA *Geographische Rundschau*, 2016; 12: 18-24 (download: <http://www.geographischerundschau.de/suche/nach/keyword/Klimawandel>)

Glaser, R (2014): *Global Change -Das neue Gesicht der Erde*, 224 S. mit 337 farb. und 6 s/w Abb., 9 farb. Tab., Bibliogr. und Reg., Primus, Darmstadt.

Gunderson & Holling (2002): *Panarchy: Understanding Transformations in Human and Natural Systems.* Island Press., Washington

*Haraguchi, Masahiko; Lall, Upmanu (December 2015). "Flood risks and impacts: A case study of Thailand's floods in 2011 and research questions for supply chain decision making" (PDF). International Journal of Disaster Risk Reduction. 14 (3): 256–272. Retrieved 6 October 2016.*

Hackenbroch K, Woiwode C: Narratives of sustainable Indian urbanism: the logics of global and local knowledge mobilities in Chennai *Samaj - South Asia Multidisciplinary Academic Journal*, 2016 (download: <http://samaj.revues.org/4190>)

Karg H, Drechsel P, Akoto-Danso E K, Glaser R, Nyarko G, Buerkert A: Foodsheds and City Region Food Systems in Two West African Cities. *Sustainability*, 2016; 8 (12) : <https://www.mdpi.com/2071-1050/8/12/1175>

MAPLECROFT (2014): Climate Change Vulnerability Index. Press Release. Online abrufbar unter <http://maplecroft.com/portfolio/new-analysis/2013/10/30/31-global-economic-output-forecast-face-high-or-extreme-climate-change-risks-2025-maplecroft-risk-atlas/> (07.03.2016)

Pfeiffer C, Glaser S, Vencatesan J, Schliermann-Kraus E, Drescher A W, Glaser R: Facilitating participatory multilevel decision-making by using interactive mental maps *Geospatial Health*, 2008; 3 (1) : 103-112

N. Phien-wej, P.H. Giao, P. Nutalaya: Land subsidence in Bangkok, Thailand.- *Engineering Geology* 82 (2006) 187– 201.

Rendgen S. & J. Wiedemann (2012): *Information Graphics.- Taschen*, 480 p.

Southeast Florida Regional Climate Change Compact Sea Level Rise Work Group (Compact). October

2015. Unified Sea Level Rise Projection for Southeast Florida. A document prepared for the Southeast Florida Regional Climate Change Compact Steering Committee. 35 p.

Weitere Literatur wird im Rahmen der Veranstaltung bekanntgegeben.



<b>Modulnummer</b> <b>X1650</b>	<b>Modulname</b> <b>Umweltplanung, räumliche Planung, Planungsrecht</b>		
<b>Studiengang</b> M. Sc. Geographie Lehramt HF/ ErWHF/ ErWBF MEd Geographie		<b>Modultyp</b> Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	<b>Fachsemester</b> 1-3 6-9/ 2-3/ 3-4 1-2
<b>Lehrform</b> Seminar		<b>Sprache</b> deutsch	
<b>Prüfungsform</b> Präsentation und schriftliche Ausarbeitung		<b>ECTS-LP (Workload)</b> 5 (150 h)	
<b>Modulkoordinator/in:</b> Prof. Dr. R. Glawion			
<b>Weitere beteiligte Lehrende:</b> Michael Gaede			
<b>Inhalte</b> Das Seminar hat zum Ziel, in ausgewählte Konzepte, Theorien und Instrumente der Raum- und Umweltplanung einzuführen sowie das Planungssystem – insbesondere der Landschaftsplanung – in Deutschland vorzustellen. Anhand von Beispielen aus unterschiedlichen Maßstabsebenen soll kritisch hinterfragt werden, wie Umweltplanung „funktioniert“ und ob sie dem Anspruch gerecht werden kann, vorausschauend, rational und systematisch räumliche Entwicklung zu steuern und Nutzungskonflikte zu minimieren. Essentieller Bestandteil des Seminars ist ein Planspiel, in dessen Verlauf die Studierenden die Rolle unterschiedlicher an Planungsprozessen beteiligter Akteure einnehmen und aus deren jeweiligen Perspektive ein aktuelles Fallbeispiel simulieren.			
<b>Qualifikations- und Lernziele</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>— lernen die politisch-administrativen und legislativen Grundlagen für Planungsprozesse kennen</li> <li>— lernen Wechselbeziehungen und Konflikte zwischen sozialer Umwelt und physischer Umwelt kennen sowie die planerischen Herausforderungen, die aus diesen Wechselbeziehungen und Konflikten erwachsen</li> <li>— lernen ausgewählte formelle und informelle Instrumente zur Steuerung und Entwicklung von Raum- und Umweltbelangen kennen</li> <li>— lernen theoretische und methodische Grundlagen kennen, um konzeptionelle Fragen einer nachhaltigen Entwicklung interdisziplinär bearbeiten zu können</li> <li>— werden in ein Themengebiet eingeführt, das in der Geographie zunehmend an Bedeutung gewinnt</li> </ul>			
<b>Literatur und Arbeitsmaterial</b> Im Rahmen der Lehrveranstaltung wird eine aktuelle Auswahl von Texten bekannt gegeben. Genauere Informationen werden zu Semesterbeginn gegeben			